

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 28. Septbr. 1895, Nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Motette mit Orgelbegleitung von Ph. Em. Bach († 1788).

Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken gehen. Du krönst uns mit Barmherzigkeit und eilst uns beizustehen. Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, vernimm mein Fleh'n, merk' auf mein Wort, denn ich will vor dir beten. Ich bitte nicht um Ueberfluß und Schätze dieser Erden. Laß mir, so viel ich haben muß, nach deiner Gnade werden. Gib mir nur Weisheit und Verstand, dich, Gott, und den, den du gesandt und mich selbst zu erkennen. Ich bitte nicht um Ehr' und Ruhm, so sehr sie Menschen rühren. Des guten Namens Eigenthum laß mich nur nicht verlieren. Mein wahrer Ruhm sei meine Pflicht, der Ruhm vor deinem Angesicht und frommer Freunde Liebe. So bitt' ich dich, Herr Zebaoth, auch nicht um langes Leben. Im Glücke Demuth, Muth in Noth, das wollest du mir geben. In deiner Hand steht meine Zeit; Herr, laß mich nur Barmherzigkeit vor dir im Tode finden.

3. Bass-Arie aus der H-moll-Messe von J. S. Bach, gesungen von Herrn Alfred Stefani.

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe.

(Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe.)

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 580, B. 5.

Gott, der wirds wohl machen; mächtig in den Schwachen ist er allezeit. Wem hats je gefehlet, der sich Gott erwählet in dem Herzeleid? Drum mein Herz, vergiß den Schmerz; alles steht in seinen Händen, Gott kann alles wenden.

Vorlesung.

5. Geistliches Lied für Bariton von Friedemann Bach, gesungen von Herrn A. Stefani.

Kein Hälmlin wächst auf Erden, der Himmel hat's be-
thaut, und kann kein Blümlein werden, die Sonne hat's
erschaut.

Wenn du auch tief beklommen in Waldesnacht allein:
Einst wird von Gott dir kommen dein Thau und Sonnenschein.

Dann sproßt, was dir indessen als Keim im Herzen lag,
so ist kein Ding vergessen, ihm kommt ein Blüthentag.

6. Motette von Moriz Hauptmann.

Nimm von uns, Herr Gott, all' unsre Sünd' und
Missethat, auf daß wir mit rechtem Glauben und reinem
Herzen in deinem Dienst erfunden werden. Erbarme dich
deines Volks, sei gnädig, Gott Vater. O Christe, du Heiland
aller Welt, hilf uns und sei uns gnädig. O du, heiliger
Geist, du einiger Tröster, sei gnädig, hilf uns. So wahr
ich lebe, spricht Gott, der Herr: ich will den Tod nicht des
Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Nimm von
uns, Herr, all' Sünd' und Missethat. Amen.

7. Geistliches Lied für Chor und Orgel von Joh. Brahms.

Laß dich nur nichts nicht dauern mit Trauren, sei stille;
wie Gott es fügt, so sei vergnügt mein Wille.

Was willst du heute sorgen auf morgen, der Eine steht
Allem für, der giebt auch dir das Deine.

Sei nur in allem Handel ohn' Wandel, steh' feste; was
Gott beschleußt, das ist und heißt das Beste.